

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

F. Röridh & Co. Musikverlagshaus. (Vgl. Börsenblatt 1908 Nr. 101, 103, 163, 178. Red.)
Der mit Beschluß dieses Gerichtes vom 30. April 1908, G.-Z. S. 62/8/1 über das Vermögen der unter der Firma „F. Röridh & Co. Musikverlagshaus“ zum Musikalienhandel registrierten offenen Handelsgesellschaft in Wien, I, Kohlmarkt 11, und über das Privatvermögen der persönlich haftenden Gesellschafter dieser Firma Franz Roerich, Musikverleger, Wien, VIII, Schlüsselgasse 5, und Theodor Mayer, Musikalienhändler, in Wien, VII, Neustiftgasse 9, eröffnete Konkurs wird ersterer gemäß § 189, die beiden letzteren gemäß § 154 R.-O. für beendet erklärt.

K. I. Handelsgericht Wien, Abt. X,
am 1. April 1910.

(Amtsblatt zur Wiener Zeitung Nr. 77 vom
6. April 1910.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Ich gebe hierdurch ergebenst bekannt, dass ich das **Reeck'sche** Papierwarengeschäft käuflich erworben habe und es durch Hinzufügung einer Buch- und Musikalienhandlung erweitert habe. Meine Firma lautet:

CURT BEHR,
Musikalien- und Papierwarenhandlung.

Gestützt auf praktische Erfahrungen und ausreichende Mittel, hoffe ich auf gute geschäftliche Erfolge und bitte die Herren Verleger um Unterstützung meines jungen Unternehmens. Die Zusendung von Lagerkatalogen, Prospekten u. Wahlzetteln ist mir erwünscht, dagegen wähle ich meinen Neuigkeitenbedarf selbst.

Meine Vertretung in Leipzig übernahm Herr Carl Fr. Fleischer.

Hochachtungsvoll

Dresden-A., Blasewitzerstr. 34,
den 1. April 1910.

Curt Behr.

Einem verehrl. Kunst- und Buchhandel bringen wir hiermit ergebenst zur Kenntnis, dass die Firma:

Kunstverlag Dr. E. Albert & Co.
in München

mit allen Verlagsbeständen und Rechten, jedoch ohne Passiva käuflich von uns erworben worden ist. Mit dem Erwerbe dieses Verlags haben wir unserem Unternehmen eine Kunstverlagsabteilung angegliedert, für die wir firmieren:

Deutscher Verlag (Ges. m. b. H.)
Abteilung Kunstverlag (früher
Kunstverlag Dr. E. Albert & Co.)

Die Publikationen dieser Abteilung werden wir im Börsenblatt sowie mit Zirkularen bekannt geben und bitten um geneigte Beachtung.

Hochachtungsvoll

Deutscher Verlag G. m. b. H.
Berlin.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 77. Jahrgang.

[Z] Soeben übernahmen wir aus dem Verlage von F. A. Cupel, Sondershausen*):

Grundriß des Festungskrieges.

Für Offiziere aller Waffen.

Von

W. Stavenhagen, Königl. preuß. Hauptmann a. D.

Mit Nachtrag: **Der Kampf um Sperrbefestigungen.**

(1901.)

Umfang über 250 Seiten 8°. — Mit 2 Tafeln in Steindruck.

№ 4.25 ord., № 3.20 netto; gebunden № 5.50 ord., № 4.15 netto.

Für die **Bedeutung dieses Werkes** spricht am treffendsten die Tatsache, daß es sogleich nach dem ostasiatischen Kriege ins **Japanische** übersezt worden ist, nachdem der russische **General Rasbet** bereits vor dem Kriege Stavenhagens Entwurfsskizze eines Festungskampfes in seinen Lehrschriften **verwertet** hatte. Stavenhagens „Lehre des Festungskrieges“ ist wohl die **erste nach modernen Grundsätzen verfaßte Darstellung** in einem deutschen Lehrbuch. Sie gibt, gestützt auf die **Strategie** und **Taktik** wie die **Kriegstechnik** im weitesten Sinne des Wortes, dem Truppenführer wichtige Anhaltspunkte zum zweckentsprechenden Handeln auf einem Gebiet, dessen Bedeutung in der **allgemeinen Kriegswissenschaft** und für das **Studium des Offiziers** von Jahr zu Jahr mehr erkannt wird.

Das Werk enthält **keine Dogmen, kein Schema**, sondern Ansichten, mit denen sich **jeder deutsche Offizier** zur Schulung seines Geistes und Wissens vertraut machen muß.

Der Nachtrag „**Der Kampf um Sperrbefestigungen**“ wird auch allein zum Preise von 75 ¢ ord., 55 ¢ netto abgegeben.

Berlin SW. 68.

G. S. Mittler & Sohn.

*) Wird bestätigt: **F. A. Cupel.**

Wollen Sie gef. Notiz davon nehmen, dass wir unsere Geschäftsräume von der Königgrätzerstr. 40/42 nach der

Wilhelmstrasse 8

verlegt haben.

Deutscher Verlag

Ges. m. b. H.

Berlin SW. 48.

Dem geehrten Gesamtverlagsbuchhandel teile ich an dieser Stelle nochmals, wie ich es bereits am Anfang März getan habe, mit, dass ich meine Firma ohne Aktiva und Passiva erworben habe und dass sich jetzt der frühere Besitzer in Goslar befindet. Ich bitte nochmals um Kontoeröffnung und lasse nachstehend einige Referenzen folgen: F. Volckmar, Leipzig-Berlin, Fr. Foerster, Leipzig, J. J. Tascher, Kaiserslautern, Dramb. Cred.-Verein, Dt. Krone.

Hochachtungsvoll

Dt.-Krone.

A. Schapler's Buchhandl.

vorm. F. Ziebarth

Inh. O. Borkowski,
Mitglied d. Börsenvereins.